

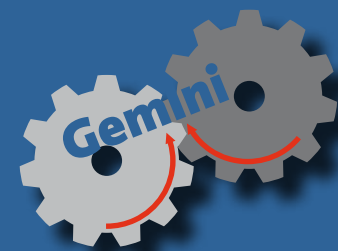
Verbundprojekt



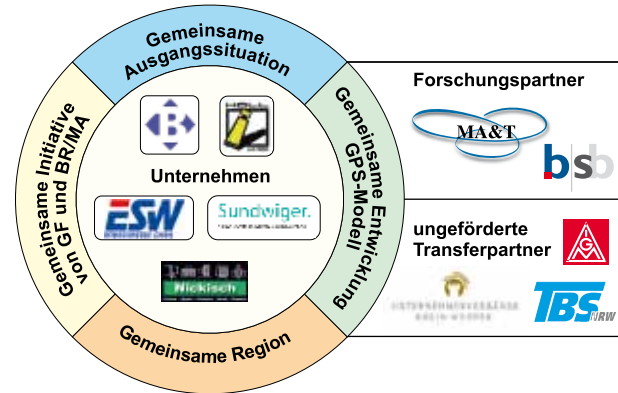
Gemini

Gemeinsame Initiative von KMU zur Verbesserung von Wertschöpfung und Arbeitsfähigkeit

www.projekt-gemini.de



Im Lenkungskreis sind die Industriepartner Unternehmerverbände Rhein-Wupper und die IG Metall Köln-Leverkusen vertreten sowie die TBS beim DGB NRW als Transferpartner. 5 Betriebe bilden den Fokus des Projektes, in der Regel jeweils durch Geschäftsführung und Betriebsrat vertreten:



- Projekt-koordinator:** Bergfeld Schmiedetechnik GmbH
Dr. Hanjo Bergfeld
 (0212) 248 13 10, dr.hanjo.bergfeld@dr-bergfeld.de
- Forschungs-partner:** MA&T Sell & Partner GmbH:
Kai Beutler
 (0221) 390 85 82, kai.beutler@mat-gmbh.de
 Paul Fuchs-Frohnhofen
 (02405) 455 20, fuchs@mat-gmbh.de
 bsb GmbH: **Christoph Lenssen**
 (0221) 390 85 82, christoph.lenssen@bsb-seite.de
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 Projektträger Karlsruhe – Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT):
Christiane Peters
 (0721) 60 82 52 77, christiane.peters@kit.edu
 IG Metall: **Wolfgang Rasten**
 (0221) 95 15 24 12, wolfgang.rasten@igmetall.de
 Unternehmerverbände: **RA Andreas Tressin**
 (02171) 73 92 20, tressin@uvrw.de
Dipl.-Ing. Alexander Gründler
 (02171) 73 92 24, gruendler@uvrw.de
TBS NRW: Viktor Steinberger
 (0211) 179 31 00, viktor.steinberger@tbs-nrw.de

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in der Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Produktionsforschung“ gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



Fax: (0221) 390 85 80
 Email: info@mat-gmbh.de

Ich/Wir habe/n Interesse, regelmäßig über die Aktivitäten im Gemini-Projekt informiert zu werden.

Betrieb

Name

Adresse

Email/Telefon

Datum/Unterschrift

MA&T Sell & Partner GmbH
 Eupener Str. 139
 50933 Köln

KMU-innovativ: Produktionsforschung

Produktion und produktionsnahe Dienstleistungen erzielen mehr als zwei Drittel der gesamten Wirtschaftsleistung in Deutschland. Forschung, Entwicklung und Qualifizierung nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Investiert man heute in diese Bereiche, führt dies zu neuen Arbeitsplätzen und zu einem sicheren Lebensstandard in der Zukunft. Besondere Bedeutung nehmen hier kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ein.

Im Rahmen der Hightech-Strategie verfolgt das BMBF mit der Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Produktionsforschung“ das Ziel, das Innovationspotenzial von KMU zu stärken sowie die Forschungsförderung im Rahmen des Programms „Forschung für die Produktion von morgen“ insbesondere für KMU attraktiver zu gestalten. Ein wichtiger Innovationsmotor ist die enge Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Deren Zusammenarbeit zu stärken und Abläufe zu straffen ist eines der spezifischen Ziele von „KMU-innovativ: Produktionsforschung“. Gerade kleine und mittlere Unternehmen, die in der Regel wenig eigenes Forschungspersonal haben, sind auf den wissenschaftlichen Input von außen angewiesen. Mit KMU-innovativ bekommen Forschungseinrichtungen und KMU ein Instrument an die Hand, das durch seine themenoffene Gestaltung und kurze Verfahrensdauer die Innovationskraft der Produktionstechnologie weiter stärkt.

Gemini? Was ist damit gemeint?

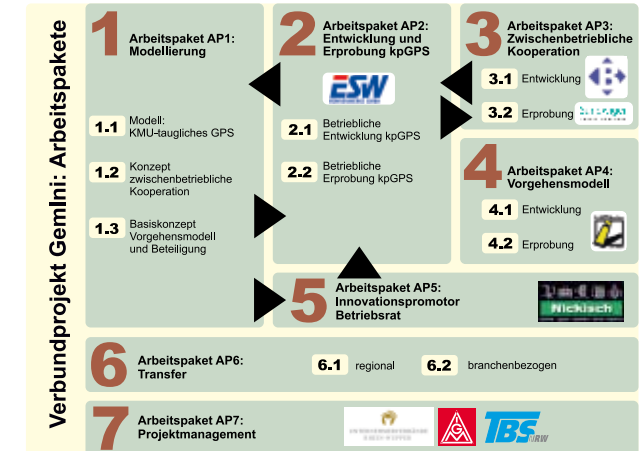
Das Projekt Gemini ist einerseits die innerbetriebliche Gemeinschaftsinitiative von Belegschaft/Betriebsrat und Geschäftsführung zur Verbesserung von Arbeitsfähigkeit und Wertschöpfung in eigenergeführten KMU (kleine und mittlere Unternehmen) und andererseits eine Gemeinschaftsinitiative zur Kooperation zwischen mehreren KMU in der Region bzw. entlang der Wertschöpfungskette (supply chain).

Größere Unternehmen verwenden zunehmend ganzheitliche Produktionssysteme zur Steuerung ihrer Organisationsentwicklung und verlangen zertifizierte Managementsysteme auch von den Kleinen. Die KMU brauchen das Managementwissen, haben jedoch meist weder die Planungsressourcen noch den Zugang zum Know-how für komplexe Managementsysteme.

Gemini entwickelt und erprobt ein kooperatives und partizipatives Produktionssystem mit KMU-angemessenen Methoden.

Gemini verwendet einen Ansatz von erweiterter Beteiligungsorientierung – inklusive der Einbindung von Betriebsräten als Innovationspromotoren. Dafür ist eine parallele Zielstellung von Effizienzkriterien und Orientierung auf eine Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten erforderlich.

Projektergebnisse werden ein Leitfaden zur Einführung eines KMU-geeigneten ganzheitlichen Produktionssystems mit Methodenbaukasten sein sowie ein Beteiligungsleitfaden für Betriebsräte. Es werden die folgenden 4 Themenschwerpunkte behandelt:



1. KMU-taugliches partizipatives GPS (kpGPS)
Federführung: ESW Röhrenwerke GmbH
2. Zwischenbetriebliche Kooperation
Federführung: Dr. Bergfeld Schmiedetechnik mit Sundwiger Drehtechnik GmbH
3. Partizipatives Vorgehensmodell
Federführung: Karl Höll GmbH & Co KG
4. BR-Rolle in kooperativen Projekten
Federführung: Emil Nickisch GmbH

Veranstaltungen

Während der Projektlaufzeit bis April 2014 finden Workshops und Fachtagungen statt, die z. T. auch allgemein für InteressentInnen zugänglich sind. (Teil-)Ergebnisse werden dort vorgestellt.

